

Unterrichtsbaustein:

Wahrnehmen und verstehen

Eine vielfach vernachlässigte Methode der Verkehrserziehung ist das Beobachten im Straßenverkehr.

Bei Verkehrsbeobachtungen können Schülerinnen und Schüler – ohne direkte Gefährdung – das Wohn- und Schulumfeld, den Schulweg und besondere Problemstellen in der Verkehrswirklichkeit kennen lernen. Dabei genügt es nicht, die Kinder an eine Kreuzung zu führen und sie dort den Verkehr anschauen zu lassen. Das erleben sie täglich. Sie sollen vielmehr lernen, andere Menschen, den Straßenverkehr und ihre Umgebung **genau** zu beobachten. Denn: Man sieht nur, was man weiß! Wer mit offenen Augen und neugierig durchs Leben geht, ist lernbereit.

Wir haben für die Verkehrsbeobachtung bewusst einen Morgen vor Schulbeginn ausgewählt, also den Weg direkt vor der Schule. Sie können natürlich auch zu einer anderen Tageszeit das Verkehrsgeschehen vor Ihrer Schule mit Ihren Kindern beobachten – es ist jedoch nicht ganz das Gleiche.

Ziele:

Die Kinder

- ▶ kennen sicheres Verhalten auf dem Schulweg: als Fußgänger, Mitfahrer im Auto und als Fahrgäste im Bus
- ▶ wissen, dass sich nicht alle Verkehrsteilnehmer (Kinder und Erwachsene, Autofahrer) an die Regeln halten
- ▶ sind bereit, sich selbst an die Regeln zu halten
- ▶ wissen, dass für eine sichere Verkehrsteilnahme oftmals genaues Beobachten wichtig ist

Methoden

Unterrichtsgespräch, Unterrichtsgang mit Beobachtung, Spiel

Medien / Material

Strichlisten

Inhalte

Beobachtungen im Schulumfeld

Vorbereitungsgespräch

Sprechen Sie mit den Kindern über das Ziel der Beobachtung. Ordnen Sie jedem Kind eine Beobachtungsaufgabe zu (Gruppen bilden). Setzen Sie die Schwerpunkte für die Beobachtungen so, wie es für Ihre Schule richtig

ist. Nutzen Sie dazu unseren Strichlisten-Bogen oder gestalten Sie selbst einen Beobachtungsbogen.

Informieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler vor dem Unterrichtsgang über Stellen, die problematisch und gefährlich sind.

Unterrichtsgang

Am Beobachtungstag müssen die Kinder eine Viertelstunde früher als gewöhnlich zur Schule kommen. Für „Buskinder“ gilt das nicht. Sie erhalten für diesen Tag eine Beobachtungsaufgabe im Bus.

Bei der Auswahl des Beobachtungsstandpunktes hat die Sicherheit der Kinder Vorrang. Sie dürfen nicht unmittelbar am Fahrbahnrand oder auf dem Radweg stehen. Dennoch müssen sie das Verkehrsgeschehen gut beobachten können. Schön wäre es, wenn Sie von einer Mutti oder einem Vati beim Unterrichtsgang unterstützt werden.

Wer keinen Beobachtungsgang unternehmen möchte, kann – je nach Lage des Schulgebäudes und Schulhofes – mit den Kindern auch das Verkehrsgeschehen von dort aus beobachten.



Auswertungsgespräch

Werten Sie im Klassenraum mit den Kindern die Beobachtungsbögen aus. Dass die Kinder beim Ausfüllen der Strichlisten nicht perfekt sind, ist eigentlich selbstverständlich und auch nicht wichtig. Für Diskussionsstoff sorgen diese Beobachtungen allemal, denn vor den Schulen ist vor Schulbeginn häufig ein regelrechtes Tohuwabohu. Klären Sie gemeinsam mit den Kindern, wie wichtig genaues Beobachten im Straßenverkehr ist.

Spielerregung:

Gymnastiklehrerin (kleines Spiele-Einmaleins)